

Merkblätter „Pauschalförderung“

Blatt 3a „Büromaterial und Büroanschaffungen“ (Gruppen)

Allgemeine Informationen zu Bürobedarf, -anschaffungen und Fachliteratur

1. Bürobedarf/-material/-ausstattung, Porto sowie Fachliteratur (zum Krankheitsbild, zur gesundheitsbezogenen Selbsthilfe sowie zu verwaltungsmäßigen Themen und Organisationsstruktur) sind in einem angemessenen Rahmen förderfähig.
2. Größere Anschaffungen für die Büroarbeit und Ersatz-Anschaffungen (Möbiliar, Fax, PC, Drucker, Beamer usw.) werden bei **Selbsthilfegruppen** jährlich bis maximal 1.000 Euro bezuschusst (bei Erwerb mehrerer Produkte).
3. Der Bedarf und die Wirtschaftlichkeit der Anschaffung werden mit der Antragstellung hinreichend nachvollziehbar begründet, z. B. Einsatzzweck, Einsatzhäufigkeit, Nutzenkalkulation.
4. Im ersten Jahr werden Anschaffungen von Bürotechnik und Möbiliar nicht gefördert.
5. Die Zahlung bei größeren Anschaffungen erfolgt ausschließlich **bargeldlos**.
6. Gebrauchtkäufe sowie Erwerb aus privater Hand können nicht berücksichtigt werden.
7. Die Anschaffungen gehen in das Eigentum der Gruppe (Inventar) über.
8. Gegenstände, deren Anschaffungswert 800 Euro (ohne Mehrwertsteuer) übersteigen, sind zu inventarisieren. Die Inventarliste soll folgende Angaben enthalten: (1) Gegenstand, (2) Anschaffungspreis, (3) Anschaffungsdatum und (4) finanziert durch... Die Inventarliste ist gegebenenfalls nach Aufforderung vorzulegen.
9. Die Verausgabung der beantragten Mittel für diese Anschaffungen ist von Selbsthilfegruppen mit der Mittelverwendung durch Rechnungskopie und Kopie vom Kontoabzug nachzuweisen.
10. Von der GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe Rheinland-Pfalz geförderte Anschaffungen gehen bei **Auflösung der Gruppe** entweder in den Besitz des in der Satzung festgelegten Nachfolgers oder in den Besitz einer anderen von der GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe Rheinland-Pfalz geförderten Selbsthilfegruppe, Selbsthilfeorganisation oder Selbsthilfekontaktstelle über (die es dann bei Bedarf einer anderen Gruppe zur Verfügung stellt). Die Übertragung des Besitzes ist zu dokumentieren. Sofern sich jemand persönlich finanziell engagiert hat, ist das im Einzelfall mit der Selbsthilfekontaktstelle zu regeln.

Information und Beratung

Bei Unklarheiten zur Antragstellung und Fragen zur Pauschal- und Projektförderung sollten sich die Gruppen/Organisationen im Vorfeld der Antragstellung durch die zuständige Selbsthilfekontaktstelle beraten lassen. Eine ständig verfügbare Informationsquelle bietet die Selbsthilfe-Homepage in Rheinland-Pfalz: www.selbsthilfe-rlp.de

Alle „Merkblätter Pauschalförderung“ stehen auf der Internetseite www.selbsthilfe.aok-rps.de zum Ausdrucken und Herunterladen zur Verfügung:

Blatt 1	„Antragstellung, Mittelverwendung und Nachweis“
Blatt 2	„Mietkosten und Nebenkosten“
Blatt 3a	„Büromaterial und Büroanschaffungen“ (Gruppen)
Blatt 3b	„Büromaterial und Büroanschaffungen“ (Organisationen und Kontaktstellen)
Blatt 4	„Öffentlichkeitsarbeit“ (Gruppen)
Blatt 5	„Telefon- und Internetgebühren“ (Gruppen)
Blatt 6	„Vortragsveranstaltungen und Selbsthilfetage“ (Gruppen)
Blatt 7	„Überregionale Gremien, Delegiertenversammlungen“
Blatt 8	„Tagungs-, Kongress- und Messebesuche“
Blatt 9	„Fahrt-/Reisekosten“ (Gruppen)
Blatt 10	„Nicht förderfähige Ausgaben“

Stand: 16.11.2021

Die kassenartenübergreifende Pauschalförderung nach § 20h SGB V im Land Rheinland-Pfalz wird durch die „GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe Rheinland-Pfalz“ gewährleistet.

